

ZHSV: Erfolgreiche Zürcher Gruppenmeisterschaft der Gewehrschützen

106 Gruppen kämpften um Qualifikation und Meisterehren

James Kramer, Berichterstatter ZHSV

530 Schützen, davon 20 % Frauen, aufgeteilt in die Felder A und D absolvierten am letzten Samstag im Mai in der 64 Scheiben umfassenden Winterthurer Regionalschiessanlage Ohrbühl den Final der Zürcher Gruppenmeisterschaft der 300 Meter Schützen. Die hochstehende Veranstaltung, welche unter dem Kommando von Michael Merki (Abteilungsleiter Gewehr ZHSV) und Daniela Morf (Ressortleiterin Gruppenmeisterschaft ZHSV 300 m) standen, konnte bei guten Witterungsbedingungen absolviert werden. Keine blendende Sonne, milde Temperaturen und ein Wind welcher sich in Grenzen hielt - liessen einige Spitzenresultate zu.

Als klar bester Verein ging der SV Höri - welcher mit seinen beiden Gruppen im Feld A einen souveränen Doppelsieg landete - und im Feld D einen weiteren Podestplatz sicherte - aus dieser kantonalen Gruppenmeisterschaft hervor. Erfolgreich waren auch die Standschützen Oberwinterthur. Sie holten Bronze bei den A Schützen.

Im Feld D wo durchwegs Ordonnanzwaffen (Stgw 90, 57-02/03 und K 31) eingesetzt wurden, dominierte die SG Uster vor den Feldschützen Schönenberg. Die höchsten Einzelresultate wurden im Feld A von Alex Fröhlich, Standschützen Neumünster Zürich (197 von 200) und im Feld D von Hugo Töderer, Standschützen Oberwinterthur (144 von 150) erreicht.

Erstes Ziel: Qualifikation zum Weiterkommen - in die SSV Hauptrunde

24 Gruppen im Feld A und 46 Gruppen im Feld D qualifizierten sich am kantonalen Final in Winterthur direkt für die nächste Runde. Mit dem Standardgewehr liegt diese Hürde im Punktebereich von 1860. Bei den Ordonnanzschützen heisst die Limite ca. 1280 Punkte.

Die Qualifikation - und damit den Einzug in die SSV Hauptrunde - war auch das Ziel von Franz Schöpfer, dem amtierenden Präsidenten des Bezirksschützenverband Zürich und seinen Kameraden der Schützengesellschaft Unterengstringen. Die Hürde - Überstehen von 2 Vorrunden - für den kantonalen Final schaffte man, wenn auch knapp.

Kurz vor der Mittagszeit, als der letzte des Fünferteams ausgeschossen hatte, zog Franz Bilanz und stellte ernüchternd fest, wir sind draussen! Rang 24 war in der Hand der SG Hagenbuch-Schneit. Unterengstringen hat das Rennen um ganze 2 Punkte verloren. 916 und 936 Punkte bedeuteten das Ausscheiden. Die Kameraden in ihren roten Schützenjacken akzeptieren das Resultat, nahmen die Niederlage - als integere Gruppe - sportlich hin. Im Nachhinein ist klar, dass jeder von ihnen 2 Punkte hätte besser schießen können. Die nächste Chance wird kommen. Im Feld D ereilte dieses Schicksal die Gruppe 2 des SV Oberrieden. Hier entschied ein einziger Punkt zugunsten des Schützenvereins Windlach. 1275 : 1274 lautete das - zumindest für den Verlierer - knallharte Ergebnis.

Im grossen Teilnehmerfeld finden wir auch die beiden Schützenlegenden und Schützenkönig-Redaktoren Paul Gantenbein und Heinz Bolliger. Beide schauen auf eine beispielhafte Schützenkarriere zurück und sind dem Schiesssport bis heute treu geblieben. Im Winterthurer Schützenhaus, wo der ehemalige Nationaltrainer Heinz Bolliger schon 1960 als Junior startete, haben sie mit ihrem Stammverein der Schützengesellschaft Uster geschossen

und mit dem 11. Rang die Qualifikation - recht komfortabel - geschafft. Resultatmässig schöpften beiden - mittlerweile Seniorveteranen - noch nicht aus dem Vollen. Sie werden ihre Kräfte für die SSV-Hauptrunde sparen. Die wettkampferprobten Profis werden aufdrehen, wenn es nötig ist.

Genau im Fahrplan: Wettkampfablauf und Rangverkündigung auf die Minute

Taff, klar aber sympathisch kommt sie im Mikrofon rüber, die neue Ressortleiterin der Zürcher Gruppenmeisterschaft 300 Meter, Frau Daniela Morf. Sie hat diese Funktion im ZHSV neu übernommen und besteht die "Feuertaufe" mit Bravour. Kurz und knapp sind ihre Anweisungen. Noch 10 Minuten Wettkampfzeit, wird verkündet. Es läuft alles nach einem fixen Zeitplan ab. Sämtliche Treffer werden per Monitor für Schütze und Zuschauer angezeigt und sofort registriert. Diskussionen ob "angerissen" oder nicht - gehören endgültig der Vergangenheit an. Die Funktion des Warners hat die Technik übernommen.

Im Feld A erfolgen 2 x 20 Wertungsschüsse, somit ist ein Punktemaximum von 400 zu erreichen. Ganz nah an diese magische - und wohl auch theoretische Zahl - kamen zum Beispiel die beiden Junioren Pascal Bachmann vom SV Russikon und Christoph Häsler, Standschützen Oberwinterthur. Sie totalisierten beide sagenhafte 391 Punkte. Als beste Ordonnanzschützen, wo ein Punktemaximum von 300 (2 x 15 Schuss) anvisiert wurde, etablierten sich Hansruedi Frutschi, ASV Rüti, (282) Peter Cossu, SV Höri (280) und Sandra Berchem, SV Wädenswil (279). Als Zielbild diente beiden Kategorien die Scheibe A 10. Die Ergebnisliste - laufend aktualisiert und nachvollziehbar - ist praktisch mit dem letzten Schuss schon erstellt. Gewinner und Verlierer sind augenblicklich bekannt.

Schlusswort durch Kantonalpräsident Urs Stähli

Die ersten drei Gruppen jedes Feldes wurden mit dem begehrten Edelmetall Gold, Silber und Bronze. Die Siegerehrung wurde von Daniela Morf - mittlerweile in Tracht zu Stelle - persönlich durchgeführt. Abteilungsleiter Michael Merki nennt die besten Tages-Resultate. Der kantonale Final bedeutet für die engagierten Zürcher Wettkampfschützen lediglich eine Etappe auf dem Weg zum Schweizer Gruppenmeister, welcher im Herbst im ehrwürdigen Zürcher Schützenmekka Albisgütli erkoren wird. Der Weg dahin ist noch weit. In seinem Resümee dankte ZHSV Präsident Urs Stähli den Organisatoren und Funktionären für den reibungslosen Ablauf, gratulierte den Schützen und Schützinnen für die erbrachten Leistungen und wünscht allen weiterhin viel Erfolg, sei es im weiteren Verlauf der Schweizer Gruppenmeisterschaft oder bei der Teilnahme am Eidgenössischen Schützenfestes im Wallis.